

DER STANDARD präsentiert:

Private Pensionsvorsorge in Österreich: vor Neustart oder vor Niedergang?

Die private Pensionsvorsorge in Österreich wird seit Jahren gleich von mehreren negativen Entwicklungen überschattet. Von nachhaltig niedrigen Zinsen, dem starken Einfluss der Finanzkrise auf die Kapitalmärkte und dem teilweisen Rückzug des Staates aus der Förderung. Soll das so hingenommen und damit riskiert werden, dass immer weniger für den Lebensabend vorgesorgt wird? Und so die Pensionslücke für viele wieder größer wird? Oder soll ein Neustart der privaten Vorsorge angestrebt werden?

In der Verantwortung stehen in dieser Frage sowohl die Versicherungswirtschaft als auch die Politik. Aus beiden Bereichen sind rasch Impulse notwendig, um die Pensionsvorsorge auf eine neue, tragfähige Basis zu stellen.

Impulspräsentation: Univ.-Prof. Dr. Walter Mazal

Institut für Arbeits- und Sozialrecht, Universität Wien

Es diskutieren: Dr. Peter Eichler

Mitglied des Vorstandes UNIQA Österreich
Versicherungen AG

Mag. Robert Lasshofer

Generaldirektor Wiener Städtische Versicherung AG

Dr. Wolfram Littich

Vorstandsvorsitzender Allianz Elementar Versicherungs-AG

Dipl.-Ing. Manfred Rapf

Generaldirektor-Stellvertreter SPARKASSEN
VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group

Moderation: Eric Frey

DER STANDARD

Wann: Montag, 7. November 2016, 18.00 Uhr

Wo: Wiener Städtische Versicherung
Ringturm, 20. Stock, Schottenring 30

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion lädt die Wiener Städtische Versicherung zu einem Buffet ein.

fmvö
finanz-marketing verband



Anmeldung unter: office@fmvoe.at

derStandard.at/Events